



## Regionale Entwicklungsstrategie eingereicht „Saale-Holzland aktiv – gemeinsam und nachhaltig“

Die RAG Saale-Holzland e.V. startete im Juni den Prozess zur Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES). Die Strategie bildet die Grundlage im Wettbewerb des Landes Thüringen zur Auswahl der LEADER-Aktionsgruppen für den Zeitraum 2023-27.

Pünktlich zum 31.10.22 wurde die fertige Strategie beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eingereicht.

Der Prozess zur Erarbeitung der Strategie war breit angelegt, um möglichst viele Akteurinnen und Akteure zu beteiligen. Gemeinsam wurde abgestimmt, welche Schwerpunkte in den nächsten Jahren durch die RAG gesetzt werden sollen. Dabei wurden folgende Handlungsfelder festgelegt:

- „Gemeinsam für Attraktivität und Lebensqualität auf dem Land“
- „Gemeinsam für lebendige Kultur und Naherholung auf dem Land“
- „Gemeinsam für nachhaltiges Wirtschaften auf dem Land“
- „Gemeinsam für eine resiliente Region“

Mit der Teilnahme am Wettbewerb nutzt die RAG die Chance, sich mit gewohnter Gebietskulisse (von Jena bis Bad Köstritz) und neuen Ideen ein weiteres Mal als LEADER-Region zu bewerben.

Aktuell prüft der eigens dafür eingesetzte LEADER-Beirat des Freistaates Thüringen alle eingegangenen Wettbewerbsbeiträge. Nach Auskunft des Ministeriums soll das Auswahlverfahren Anfang 2023 abgeschlossen sein und die LEADER-Regionen im ersten Quartal 2023 bestätigt werden, so dass die Saale-Holzland-Region bestenfalls im Frühjahr in die neue LEADER-Förderphase starten kann.

*Für weitere Informationen steht das LEADER-Management in der Geschäftsstelle der RAG Saale-Holzland e.V. zur Verfügung. (Kontakt: Ina John und Anett Tittmann, Nickelsdorf 1, 07613 Crossen a.d. Elster, Tel. 036693/2309-16 o. -36, Email: [info@rag-sh.de](mailto:info@rag-sh.de)).*

### Sitzungstermine und Veranstaltungen

- **Sitzungen des Jugendbeirats:** 09.01., 13.02., 13.03., 17.04., 08.05., 12.06.2023
- 25.03.2023 **Mitmach-Konferenz** unter dem Motto „Vor Ort engagiert für die Zukunft“, von 09:00-16:00 Uhr in den Räumen des Gymnasiums Stadtroda
- 22.04.2023 **Exkursion des Jugendbeirats** zu geförderten Projekten
- 24.06.2023 **HLC-Cup (Volleyballturnier des Jugendbeirats);**  
Anmeldungen unter: [jugendbeirat\\_shk@rag-sh.de](mailto:jugendbeirat_shk@rag-sh.de)



### Engagement-Plattform

Die Freiwilligenagentur ist das älteste Projekt der Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland.



Engagiert in Jena  
& Saale-Holzland

Jetzt aktiv werden!

Sie berät Engagementinteressierte und vermittelt diese in passende Institutionen und Einrichtungen. Aber auch die Beratung von Vereinen rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement liegen im Angebotsbereich der Agentur.

Im Jahr 2021 wurde eine neue Engagementplattform freigeschaltet, auf der man seither auch online nach dem passenden Engagement suchen oder als Einrichtung Freiwillige finden kann. Seit diesem Jahr ist die Plattform [www.engagiert-in-jena.de](http://www.engagiert-in-jena.de) auch unter [www.engagiert-im-shk.de](http://www.engagiert-im-shk.de) erreichbar.

Sie können sie nutzen, um Angebote einzutragen und Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden. Unter der Kategorie „Nachhaltigkeit, Umwelt & Tiere“ ist beispielsweise auch die NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“ vertreten.

**Kontakt: Freiwilligenagentur SHK, Claudia Böhme-Hirsch, Tel: 03641/ 63 92 920,**

**Email: [freiwilligenagentur@buergerstiftung-jena.de](mailto:freiwilligenagentur@buergerstiftung-jena.de)**

### Videos des Streuobstnetzwerks Ostthüringen

Das Streuobstnetzwerk Ostthüringen greift viele bereits bestehende Initiativen von Obstwiesenbesitzern, Mostereien, Obstweinherstellern und Obstinteressierten auf. Praktischer Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Revitalisierung, Neuanlage und Pflege bestehender Obstwiesen sowie eine wirtschaftliche Nutzung des Obstes sind Kernziele der Initiative.



Um die Vielfalt des Wirkens des Netzwerkes aufzuzeigen sind 4 Kurz-Videos zu den Themen „Streuobstpflge“, „Apfelernte und Saftherstellung“, „Obstweine“ und „Weiterbildungen“ entstanden.

Nachzuschauen unter: <https://www.youtube.com/@streuobstnetzwerk/videos>

Weitere Infos zum Streuobstnetzwerk unter: <https://streuobst-thueringen.de>

**Kontakt: Elias Girbardt, Gesamtkoordinator des Streuobstnetzwerks Ostthüringen,**

**Email: [e.girbardt@laendlichekerne.de](mailto:e.girbardt@laendlichekerne.de)**



## Neues aus der NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“

### Projekt „Insekta“ für mehr insektenfreundliche Lebensräume gestartet

Das Projekt „**Integrativer Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland (INSEKTA)**“ ist ein Verbundvorhaben der RAG Saale-Holzland e.V., dem Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. und dem Geo-Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ e.V. aus Sachsen-Anhalt. Es wird im **Bundesprogramm Biologische Vielfalt** durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMUV) gefördert. Weitere Fördermittel werden von den Umweltministerien der beteiligten Bundesländer zur Verfügung gestellt.

Mit Hilfe dieser Fördergelder sollen über die Laufzeit von sechs Jahren in den drei Teilregionen neue Lebensräume für Insekten geschaffen und der ökologische Verbund der noch bestehenden Habitate durch sogenannte „Trittsteinbiotope“ verbessert werden. Dazu haben die Akteure ein breites Maßnahmenpaket geschnürt. So ist beispielsweise im Siedlungsbereich vorgesehen, arten- und blütenreiche Grün- und Blühflächen anzulegen.



*Echter Schenkelkäfer (Oedemera podagrarie) an einem blühenden Feldsaum (Bildquelle: Sebastian Bischoff)*

#### Hierbei ist das Projektteam auf Ihre Beteiligung angewiesen!

Gesucht werden öffentliche Flächen im Siedlungsraum, die zu Blühflächen, bunten Säumen, naturnahen und klimaresistenten Staudenbeeten oder Blühhecken umgewandelt oder durch anderweitige Strukturen zu Lebensraumflächen entwickelt werden können.

#### Für die Umsetzung stehen Projektmittel zur Verfügung, z.B. um den Kauf von Saat- und Pflanzgut zu unterstützen.

Wir möchten gemeinsam mit Kommunen zeigen, dass Insektenschutz nicht nur machbar, sondern auch optisch ansprechend sein kann. Darüber hinaus wird es ab nächstem Jahr Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, bspw. zur insekten-schonenden Grünflächenpflege oder auch zur energiesparenden und gleichzeitig insektenfreundlichen Gestaltung von Außenbeleuchtungsanlagen geben.

Wenn Sie sich mit kommunalen Flächen beteiligen möchten oder Interesse an Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten haben, wenden Sie sich gerne an das Projektteam.

**Kontakt: NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“, Christine Teumer, Tel. 036693/2309-47, Email: [ch.teumer@rag-sh.de](mailto:ch.teumer@rag-sh.de)**



### Beweidung im FFH-Gebiet 'Nerkewitzer Grund - Klingelsteine - Heiligenberg'

Um wertvolle Lebensräume in unseren Schutzgebieten langfristig und nachhaltig zu entwickeln und erhalten zu können, wurde im Mai dieses Jahres das erste Beweidungsprojekt der Natura 2000-Station „Mittlere Saale“ gestartet.

Auf insgesamt 19 ausgewählten Flächen soll eine Beweidung durch lokal ansässige Bewirtschaftende etabliert werden. Bei den Flächen handelt es sich um exponierte Muschelkalk-Hänge, welche sich durch speziell angepasste Pflanzen von Trockenrasen-Gesellschaften auszeichnen, zu denen auch seltene Orchideen gehören. Unter anderem aufgrund der schwierigen bzw. fehlenden Nutzung ist die Artenvielfalt auf den Flächen durch ein zunehmendes Gehölzaufkommen bedroht.

Durch angepasste Beweidung können die naturschutzfachlich wertvollen Flächen jedoch langfristig erhalten bleiben. Allerdings ist die Bewirtschaftung der Flächen herausfordernd, da sie an steilen Hängen liegen. Um die Beweidung dennoch zu fördern, umfasst die Projektarbeit folgende Leistungen:

- Herstellung der Beweidungsfähigkeit der Flächen, durch Verschnitt des zunehmenden Gehölzaufwuchses sowie die Zusammenlegung einzelner Flächen durch sogenannte Triften
- Bereitstellung und Anlage der Weidelogistik
- finanzielle Unterstützung bei den Kosten für die aufwändige Beweidung (im Projektzeitraum)
- Suche nach neuen beweidungsfähigen, wertvollen Biotopen für ein Anschluss-Beweidungsprojekt

Das ENL-Projekt wird bis Oktober 2024 von der Thüringer Aufbaubank gefördert.



*Eine der Flächen, die für die Ziegenbeweidung im kommenden Jahr vorbereitet wird. (Bildquelle: Nancy Hajdú)*



*Kletterfreudige  
Ziegenherde  
(Bildquelle: Olaf  
Möller)*

Dank der Unterstützung der Gemeinde Lehesten als Flächen-Eigentümerin können derzeit vier zusammenhängende Flächen in der Ortslage Nerkewitz für die Beweidung ab Frühjahr 2023 vorbereitet werden.

**Kontakt: NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“, Nancy Hajdú, Tel. 03641/ 49 89 482,  
Email: [n.hajdu@rag-sh.de](mailto:n.hajdu@rag-sh.de)**

### Aufruf Streuobstwiesenprojekt



*Streuobstwiese (Bildquelle: Streuobstnetzwerk Ostthüringen)*

Es ist wieder so weit: wir planen das nächste Streuobstwiesen-Projekt!

Streuobstwiesen sind wahre Hotspots der Biodiversität und benötigen regelmäßige Pflege, um den naturschutzfachlichen Wert zu erhalten.

Für das Projekt suchen wir Streuobstwiesen mit mind. 10 hochstämmigen Obstbäumen, welche einen Pflegeschnitt benötigen und sich im Außenbereich befinden. Bevorzugt werden Flächen mit Grünland im Unterwuchs, welches bereits gepflegt wird oder nach dem Projekt in eine Pflege überführt werden soll.

Die Projektplanung beginnt ab Januar 2023, potenzielle Flächen können bis Ende Januar 2023 gemeldet werden und der Start der Pflegearbeiten ist für den Winter 23/24 geplant. Bei Interesse wenden Sie sich an Anne Bessel von der Natura 2000-Station.

**Kontakt: NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“, Anne Bessel, Tel. 036693/2309-47,  
Email: [a.bessel@rag-sh.de](mailto:a.bessel@rag-sh.de)**



## Rückblick auf Veranstaltungen der RAG

### Schüler:innenwerkstatt „Zukunftsideen für unseren Landkreis“ 2022



Flashmob zur Schüler:innenwerkstatt (Bildquelle: Patrick Schilling, Bildungswerk BLITZ e.V.)

Zur Schüler:innenwerkstatt kommen regelmäßig Jugendliche zusammen, um sich zu Wünschen und Ideen auszutauschen und Visionen für die Zukunft unseres Landkreises zu entwickeln. Die diesjährige Werkstatt stand unter dem Motto „Puzzle“ - sprich: einzelne kleine Teile, Ideen, Bausteine zu etwas Größerem, Ganzen, Umsetzbaren zusammenzuführen. 37 Schülerinnen und Schüler aus den Regelschulen (RS) Eisenberg, Stadtroda, Dorndorf und Hermsdorf, den Gymnasien (Gym.) Kahla, Eisenberg und Stadtroda sowie von der Gemeinschaftsschule Bürgel und der Freien Ganztagschule Milda machten sich am 29.09. auf den Weg zum Rittergut Nickelsdorf. 9 Gruppen bildeten sich und erarbeiteten konkrete Projektideen:

RS Eisenberg: „The Iron-Banks“ (Schulbänke)	RS Stadtroda: Snackautomat
Gym. Kahla: Schulhofgestaltung	Gym. Eisenberg: Jugendraum Serba
RS Hermsdorf: Jugendhaus Hermsdorf wieder beleben	Gym. Eisenberg & Gym. Stadtroda: „Sporty Pandas“ - Spendenlauf für den Tierschutz
RS Dorndorf: Kreativwerkstatt - Jugendräume nutzbar machen	TGS Bürgel: Skaterbahn
FGS Milda: Schülersprecherwahl	

Viele der Ideen lassen sich gut und schnell umsetzen. Andere wiederum sind eher langfristig angelegt und brauchen stärkere Unterstützung, wie der Bau einer Skaterbahn. Hier müssen Gespräche geführt und Jugendliche bei der Planung einbezogen werden, es braucht Genehmigungen und Fördergelder. Dabei sind das Team der Jugendarbeit im Saale-Holzland-Kreis und die RAG Saale-Holzland e.V. auch weiterhin Ansprechpartner und Unterstützer für die Jugendlichen.

Nach der kreativen Vorstellung der Projektideen wurde der Publikumssieger gewählt. Der neue Wandpokal ging an das Projekt „Sporty Pandas“. Damit gewann ein schulübergreifendes Projekt der Gymnasien Eisenberg und Stadtroda, die gemeinsam einen Spendenlauf für den Tier- und Umweltschutz in jeder Schule organisieren wollen.



Wanderpokal (Bildquelle: Franciszka Reichmann, Ländliche Kerne e.V.)

Das Format der Schüler:innenwerkstatt wurde von der RAG im Jahr 2012 entwickelt, um Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung der eigenen Region zu beteiligen.

Auch der Jugendbeirat war bei der Schüler:innenwerkstatt vor Ort und warb für die Mitwirkung im Gremium sowie für den Jugendfonds „Holzland-Cash“, aus dem die Umsetzung von Jugendprojekten finanziell unterstützt werden kann. Bis zu 1.000 € kann eine Jugendinitiative für ihr Projekt erhalten.

**Kontakt:**

per Mail: [jugendbeirat\\_shk@rag-sh.de](mailto:jugendbeirat_shk@rag-sh.de)

Instagram: [jugendbeirat\\_shk](https://www.instagram.com/jugendbeirat_shk)

Twitter: [@SHKJugendbeirat](https://twitter.com/SHKJugendbeirat)

Facebook: [@JuBeSHK](https://www.facebook.com/JuBeSHK)



**Apfelfest mit der NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“** (ein Bericht von Hannes Hoffmann)

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 9. Oktober das diesjährige Apfelfest auf dem Rittergut Nickelsdorf statt. Die Besonderheit in 2022: Die Veranstaltung stand nicht nur im Zeichen des Obstes, sondern hatte mit dem Naturschutzbereich einen zweiten thematischen Schwerpunkt. Die Festlichkeiten starteten deshalb bereits um 9 Uhr – nicht in Nickelsdorf, sondern bei Bad Klosterlausnitz, wo die NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“ zur Exkursion ins Moor eingeladen hatte. Die 15 Teilnehmenden erfuhren aus erster Hand, welche Besonderheiten und Probleme hier gegeben sind und wie im Rahmen eines Projektes versucht werden soll, das Moor zu revitalisieren.

Auch auf dem Hof des Rittergutes herrschte bereits seit den Morgenstunden rege Geschäftigkeit, denn das Herzstück des Apfelfestes war abermals die (im Dauerbetrieb laufende) Apfelpresse von Peter Munz. Wer im Vorfeld einen Termin gebucht hatte, konnte samt seiner Ernte auf das Rittergut fahren und es mit einem Kofferraum oder Anhänger voller Saftboxen wieder verlassen. Im Laufe des Tages



Sortenausstellung zum Apfelfest (Bildquelle: Sebastian Bischoff)



## Newsletter Ausgabe Nr. 6/2022

wurden ungefähr 2,4 Tonnen Äpfel zu 1.500 Liter Saft gepresst. Ab 12 Uhr öffneten die Tore des Geländes schließlich für jedermann und jedefrau. Sicher war es nicht zuletzt dem sonnigen Oktoberwetter zu verdanken, dass der rege Strom an Besuchenden bis in die frühen Abendstunden nicht abbricht. Neben der Apfelpresse waren die Sortenausstellung und die Obstbaumsprechstunde die fruchtigen Highlights des Festes.

Die NATURA 2000-Station stellte ihre Projekte in Jena und im Saale-Holzland-Kreis mit verschiedenen Infoständen vor. Zunächst konnten sich Interessierte über die Station im Allgemeinen informieren, erste anregende Gespräche mit den Mitarbeitenden führen und sich mithilfe einer Karte einen Überblick über das Stationsgebiet verschaffen. Projektspezifische Details lieferten die weiteren Infostände:



*Besucher:innen informieren sich über die NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“; andere probieren sich am Orchideen-Memory (Bildquelle: Sebastian Bischoff)*

Der Bereich Insektenschutz stellte sich mit zwei Projekten vor (Bläulinge und InsektA). Im Sinne einer insektenfreundlichen Begrünung konnten hier Seedballs hergestellt und Tütchen mit heimischem Blumensaatgut gegen Spende erstanden werden. Das Thema der Entbuschungs- und Beweidungsprojekte zum Erhalt von Kalk-Trockenrasen wartete sowohl mit tierischer als auch maschineller Unterstützung auf: Zu Gast waren Ziegen aus dem Eisenberger Tiergarten sowie eine von der Firma „Gartenbau Paul Panzer“ vorgeführte ferngesteuerte Mähraupe.

Ein weiterer thematischer Fokus lag auf dem Bereich Orchideen. Anschaulich wurde es hier beim Orchideen-Memory, das (nicht nur) von den jüngeren Gästen fleißig angenommen wurde. Weitere Angebote, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richteten, waren der betreute Bau von Nistkästen für Vögel oder Fledermäuse sowie eine Bastelecke, in der während des Festes viele bunte Herbstgeister-Masken entstanden sind. Das Thema invasive Pflanzen wurde den Besuchenden am gleichnamigen Stand unter anderem mit einem Pflanzenquiz mit echten Neophyten nähergebracht. Zuletzt war auch das Moor-Projekt auf dem Hof präsent. Interessierten wurde das Revitalisierungsprojekt genau vorgestellt und obendrein gab es die Möglichkeit, sich lebende moortypische Pflanzen anzuschauen und sich in einem Töpfchen Sonnentau für die eigene Fensterbank anzusäen.

Kulinarisch wurden die Besuchenden von einem vielfältigen Angebot vorrangig regionalen Ursprungs empfangen. Eine besondere Delikatesse waren Produkte aus Ziegen- und Schaffleisch, gewonnen aus Weidetierhaltung der Gleistal-Agrar eG Golmsdorf. Ganz ohne tierische Zutaten kam hingegen die Verköstigung veganer Apfelgerichte aus. Wir danken allen Mitwirkenden für ein gelungenes Fest!



**RAG-Exkursion 2022** (ein Bericht von Claudia Bioly-Schlebe, Landratsamt Saale-Holzland-Kreis)

Kommunale Daseinsvorsorge und erfolgreiche Praxisbeispiele aus drei Bundesländern standen im Mittelpunkt der diesjährigen Exkursion der RAG. Die Tour führte diesmal in den Landkreis Stendal (Sachsen-Anhalt), ins Göttinger Land (Niedersachsen) und ins Eichsfeld (Thüringen). Ein eng getaktetes, vielfältiges Programm bot die Möglichkeit, verschiedenste LEADER-Projekte in Dörfern und Städten kennenzulernen und die Arbeit der Regionalen bzw. Lokalen Aktionsgruppen in den einzelnen Bundesländern zu erleben. Dieser Blick über den „Tellerrand“ und der rege Austausch untereinander waren einmal mehr der Kern der Exkursion und für die Teilnehmenden besonders wertvoll.



*RAG-Exkursionsgruppe 2022 in Tangermünde  
(Bildquelle: Claudia Bioly-Schlebe)*

Erste Station war die Kreisstadt Stendal, die nach einer sehr wechselvollen Geschichte in den 1990-er und 2000-er Jahren dank Bundes- und EU-Förderprogrammen, aber auch dank bürgerschaftlichen Engagements zu neuer Blüte fand. Im Jahr 1022 gegründet, im 15. Jahrhundert größte und reichste (Hanse-) Stadt der Altmark, versank sie nach dem 30-jährigen Krieg und der Pest fast in der Bedeutungslosigkeit. Zu DDR-Zeiten brachte der Bau eines Kernkraftwerkes rund 10.000 Arbeitskräfte und ein Neubaugebiet. Gleichzeitig wurde die historische Altstadt so stark vernachlässigt, dass zur Wende im 80 Hektar großen Stadtkern kaum mehr 1.000 Einwohner lebten.

Anfang der 1990-er Jahre war Stendal ein Auslöser für das Programm „Stadtumbau Ost“, in dessen Folge rund 4.500 Wohnungen am Stadtrand verschwanden, das Stadtzentrum aber mit Fördermitteln erfolgreich aufgewertet wurde. Heute ist hier nicht nur die Einwohnerzahl wieder gestiegen auf ca. 4.000 im Stadtkern. Die Stadt ist auch attraktiv für Touristen, u.a. wegen des Winckelmann-Museums (berühmter Archäologe, 1717-1768) und diversen Sehenswürdigkeiten, u.a. dem größten nachgebauten trojanischen Pferd der Welt. All das erfuhren die Saale-Holzländer bei einem Stadtrundgang mit



Dirk Michaelis, Bauordnungsamtsleiter des Landkreises. Er berichtete von Bürgeraktionen wie „Rettet die Altstadt“ und einem vielbeachteten Fassadenwettbewerb. Er verschwieg aber auch nicht, dass Stendal trotz aller Bemühungen im Prognos-Zukunftsatlas auf dem letzten Platz liegt. (Das KKW ging übrigens – fast schlüsselfertig - nie in Betrieb, sondern wurde in den 90-er Jahren zurückgebaut).



*Dirk Michaelis führt die Gruppe durch Stendal (Bildquelle: Claudia Bioly-Schlebe)*

Dirk Michaelis, der den Holzländern auch schon aus dem MORO-Prozess bekannt ist (der Saale-Holzland-Kreis war ebenfalls ein „Modellprojekt der Raumordnung“), stellte anschließend in der Kreisverwaltung ein Datentool zum Demografie-Monitoring vor. Sibylle Paetow von der LAG Uchte – Tanger – Elbe informierte über die Arbeit des LEADER-Managements und umgesetzte Projekte.

Tobias Kremkau von der Genossenschaft CoWorkLand eG erläuterte ein Co-Working-Konzept, das als LEADER-Projekt im Leipziger Muldenland startete. Dazu wurden über drei Monate vier mobile (Büro-)Container sowie drei stationäre Co-Working-Räume genutzt. Nachdem das Angebot geschaffen war und von der Genossenschaft professionell begleitet wurde, zeigte sich vielerorts der Bedarf – alle sieben Standorte gehen nach der Projektphase in den Regelbetrieb.

Beim nächsten Stopp im mittelalterlichen Stadtzentrum von Tangermünde zeigten Stadtführerin Regine Schönberg und Anja Hünemörder vom Bauamt der Stadt bei einem Stadtrundgang drei aufwendig verwirklichte LEADER-Projekte: das Neustädter Tor (ein charakteristisches Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik), die 24 Meter hohe spätgotische Schauwand des Rathauses mit einzigartigem Schmuckgiebel und das Burgmuseum „Schlossfreiheit“; bei allen dreien wurden im Interesse der Barrierefreiheit digitale Informationsmöglichkeiten installiert.

Der zweite Tag begann im 350-Seelen-Dorf Spanbek, zum Flecken Bovenden im Landkreis Göttingen gehörend, mit dem Projekt „Unser Dorf fährt elektrisch“. Hier berichteten Dorfmoderatorin Margitta Kolle und der ehrenamtliche Betreuer des Elektroautos Jochen Kirchhelle so begeistert von ihren Aktivitäten, dass einmal mehr deutlich wurde: Vieles steht und fällt mit dem Wirken Einzelner, die viele mitziehen.



## Newsletter Ausgabe Nr. 6/2022

Im Ortsteil Bremke der Einheitsgemeinde Gleichen, der den Titel „Digitales Dorf in Niedersachsen“ trägt, führte die ehrenamtliche Ortsbürgermeisterin Dr. Karin Jürgens zum Dorfladen, zeigte hier den digitalen Schaukasten und informierte über die Dorffunk-App – alles Projekte, die dazu beitragen, das soziale Gefüge im Dorf und den Zusammenhalt zu stärken.

Letzte Station waren die Eichsfeldwerke im Landkreis Eichsfeld. Dies war seit längerem Wunsch des RAG-Vorstands gewesen, u.a. weil hier eine wohl bundesweit einzigartige Verknüpfung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge geschaffen wurde. Die im November 1990 gegründeten Kreiswerke verstehen sich als die Infrastruktur-Dienstleister der Region, die alle wichtigen Ver- und Entsorgungsleistungen für die Bürgerinnen und Bürger in Nordthüringen erbringt. Landrat Dr. Werner Henning und Geschäftsführer Ulrich Gabel erläuterten den Werdegang des Unternehmens und beantworteten bereitwillig viele Fragen, z.B. zu Erfahrungen mit dem Rufbus, einer Abfall-App und zur Bioabfall-Erfassung. Dazu besichtigte die Gruppe im Anschluss noch eine Kleinanliefererstation in Beinrode.



*Die RAG zu Besuch bei den Eichsfeldwerken in Bad Heiligenstadt (Bildquelle: Claudia Bioly-Schlebe)*

Das Fazit der Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus. Erfahrungen, neue Sichtweisen und Anregungen nahmen alle mit nach Hause, und so mancher überlegte schon auf der Heimfahrt, wie sich das eine oder andere Projekt auch in seinem Ort umsetzen lassen. Und: Bei aller Notwendigkeit zur Digitalisierung - das persönliche Gespräch und der direkte Austausch sind durch nichts zu ersetzen. Herzlicher Dank gilt den Organisatoren vom Regionalmanagement sowie dem Busfahrer Holmer Köcher, der alle sicher an die Ziele und wieder nach Hause brachte.



Regionale Aktionsgruppe  
Saale-Holzland e.V.

## Newsletter Ausgabe Nr. 6/2022

Sehr geehrte RAG-Mitglieder und Akteure,  
wir danken Ihnen herzlich für die gemeinsame  
Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen  
und wünschen Ihnen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit!

Das neue Jahr liegt zum Greifen nah vor uns –  
mit all seinen Chancen und Herausforderungen.  
Wir wünschen Ihnen einen guten Neuanfang und uns allen  
einen guten Start in die neue LEADER-Phase.

Ihr Team der RAG Saale-Holzland e.V.



### Impressum

**Herausgeber:** Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V., Geschäftsstelle Rittergut Nickelsdorf, Nickelsdorf 1, 07613 Crossen/ Elster, Telefon: 036693-23090, E-Mail: [info@rag-sh.de](mailto:info@rag-sh.de), Homepage: [www.rag-sh.de](http://www.rag-sh.de)

**Endredaktion:** Anett Tittmann

**RAG Saale-Holzland e.V.:** eingetragener Verein beim Amtsgericht Stadtroda unter Nr. VR 210798, Vorstandsvorsitzender: Andreas Heller, Stellvertreter: Dr. Siegfried Stenzel, Oliver Voigt

**Förderung:** Die Arbeit der RAG im Rahmen des LEADER-Managements wird gefördert durch die Europäische Union und den Freistaat Thüringen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Hier investieren Europa und der Freistaat  
Thüringen in die ländlichen Gebiete.